



CHIRURGISCHE KLINIK

DIREKTOR: PROF. DR. MED. C. REISSFELDER, MHBA

*Endoskopie
Gefäßchirurgie
Thoraxchirurgie
Transplantation
Viszeralchirurgie*

Telefon: +49 621 383-1501

Telefax: +49 621 383-2166

christian.galata@umm.de

Mannheim, 21.07.2018

Kolorektale Karzinome bei M. Crohn

Kolorektale Karzinome auf dem Boden eines M. Crohn sind bis heute wenig untersucht. Die Anzahl an Patienten, die ein kolorektales Karzinom auf dem Boden eines Morbus Crohn haben, ist klein.

An der Universitätsmedizin Mannheim fanden sich in der chirurgischen Datenbank für kolorektale Karzinome mit über 2000 Patienten insgesamt 14 Patienten, bei denen sowohl ein kolorektales Adenokarzinom als auch ein M. Crohn bekannt waren.

Von diesen Patienten haben wir Tumorgewebe aus Operationspräparaten auf histopathologische Besonderheiten untersucht (Galata et al., J Clin Gastroenterol. 2017; epub ahead of print). Dabei fanden sich mehrere klinische und histopathologische Auffälligkeiten. So war der Anteil muzinöser und siegelringzelliger Adenokarzinome deutlich erhöht. Erstaunlicherweise wies aber keiner dieser Tumoren eine Mikrosatelliteninstabilität auf.

Daraufhin haben wir Tumorgewebe dieser Patienten (nach DNA-Extraktion aus FFPE-Schnitten) am DKFZ Heidelberg (Prof. M. Boutros) mittels Gensequenzierung (next-generation targeted sequencing) untersucht und mit sporadischen kolorektalen Karzinomen verglichen. Dabei fanden sich spezifische genomische Veränderungen in den Gewebeproben der Patienten mit M. Crohn.

Aufgrund dieser Ergebnisse, die bisher erst an 20 Proben von 14 Patienten durchgeführt werden konnten, planen wir weiterführende Untersuchungen im Rahmen einer multizentrischen Studie.

Aus diesem Grund wende ich mich nun an Sie.

In einer wissenschaftlichen Kooperation mit möglichst vielen Partnerzentren soll die Anzahl der Proben von Patienten mit kolorektalem Karzinom auf dem Boden eines M. Crohn so weit erhöht werden, dass sich valide Aussagen zu genetischen Variationen machen lassen. Die Analysen erfolgen **an bereits vorhandenem Tumorgewebe von Operationspräparaten (FFPE)**. Aus den Paraffinschnitten wird DNA extrahiert, die dann für die weiteren Untersuchungen verwendet wird. Das DKFZ Heidelberg hat als Kooperationspartner (Abteilung Signalwege und funktionelle Genomik, Prof. Dr. M. Boutros) die notwendige Erfahrung für dieses Verfahren und die weiteren Analysen.

Wir bitten Sie darum, in Ihrem Patientengut Patienten mit Morbus Crohn, die eine onkologische Operation aufgrund eines kolorektalen Adenokarzinoms hatten, zu identifizieren, und uns tumortragende Paraffinschnitte der Operationspräparate zur Verfügung zu stellen.

Mit der Teilnahme an der Studie wären nebst der Identifikation der Patienten und des Versands der tumortragenden Paraffinschnitte nach Mannheim auch das Ausfüllen eines 2-seitigen Fragebogens verbunden. Der Fragebogen gibt uns Aufschluss über klinische Charakteristika der Patienten und ihrer Tumorerkrankung.

Als Kooperationspartner benötigen Sie ein eigenes positives Ethikvotum, worum wir uns kümmern werden. Aus der Medizinischen Fakultät Mannheim liegt ein positives Votum vor, darauf können sich weitere Ethikkommissionen beziehen.

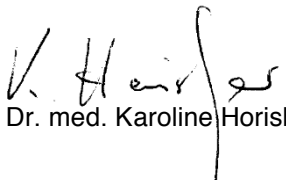
Bei allen inhaltlichen Fragen oder Fragen zum Einholen des Ethikvotums wenden Sie sich bitte an PD Dr. med. Karoline Horisberger (habilitiert an der Fakultät Mannheim aber derzeit in Zürich tätig). Der Ansprechpartner an der Universitätsmedizin Mannheim zu organisatorischen Fragen und des Materialversands ist Dr. med. Christian Galata.

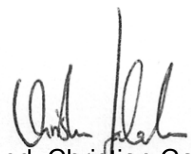
Frau PD Dr. med. Karoline Horisberger
Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie
Universitätsspital Zürich
E-Mail: karoline.horisberger@usz.ch
Tel: +41 43 253 8923

Herr Dr. med. Christian Galata
Chirurgische Klinik
Universitätsmedizin Mannheim
E-Mail: christian.galata@umm.de
Tel: +49 621-383-1501

Wir danken Ihnen für Ihre Kooperationsbereitschaft und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen


PD Dr. med. Karoline Horisberger


Dr. med. Christian Galata